

Claudia Ochsenkühn
Zusatzqualifikation AD(H)S-Therapie
Logopädin

Elin Schmidt
Klinische Lerntherapeutin
Logopädin

Bürgerstr.2
85586 Poing
Tel.:08121/ 97 70 97
mail: claudia.ochsenkuehn@logo-poing.de

Eigene Evaluation des Trainings „Luchs und Adler“

Unser Programm „Luchs und Adler“ setzt sich aus Elementen folgender Therapiekonzepte zusammen:

- ✓ Lerntherapie
- ✓ Therapie der auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen (AVWS)
- ✓ Therapie bei AD(H)S
- ✓ Sowie dem Trainingskonzept „Attentioner“

Im Gegensatz zu vielen bestehenden Programmen, wie z.B. dem „Marburger Konzentrationstraining“ liegt bei „Luchs und Adler“ sowie im Konzept des „Attentioner“ der Schwerpunkt gleichermaßen auf der Verarbeitung von Seh- **und** Höreindrücken. Wir bearbeiten keine Arbeitsblätter, wie tun das, was auch Grundschul Kinder immer noch gerne machen: wir spielen.

„Luchs und Adler“ ist seit 2006 in Anwendung. Nun stehen uns erste Auswertungsdaten zur Verfügung, die uns ermutigen, auf diesem für uns zwar sehr aufwändigen, aber auch sehr erfolgreichen Weg weiter zu gehen.

Uns liegen von 19 Kindern Rückmeldungen über einen Zeitraum von bis zu 2 Jahren vor.

12 davon konnten eindeutig von dem Training profitieren:

Arbeitsverhalten, Arbeitstempo, Reizverarbeitung und –Filterung, das Behalten des sog. „roter Fadens“ während der Durchführung einer Aufgabe sowie der Umgang der Eltern mit den Problemen des Kindes haben sich nachhaltig verändert.

Bei 5 Kindern wurde bereits im Training ausgeprägte psychische Begleitumstände deutlich. Einige davon erhielten nachfolgend Psychotherapie.

Verständlicherweise konnten Kinder mit starken begleitenden Auffälligkeiten nur eingeschränkt vom Training profitieren. Von den Eltern erhielten wir dennoch ein positives Feedback: sie fühlten sich im Umgang mit ihren Kindern kompetenter und somit gestärkt.

1 Kind ist schwer an Epilepsie erkrankt. Durch die Folgen dieser Erkrankung war keine eindeutige Aussage möglich.

1 Kind mit diagnostizierter Lernbehinderung nahm ebenfalls am Training teil und konnte in seinem Rahmen ebenfalls Fortschritte erzielen. Auch hier fühlte sich vor allem die Mutter für das weitere Vorgehen gut vorbereitet

Seit 2010 evaluieren wir nun unser Vorgehen einheitlich mit Fragebögen. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, werden wir diese natürlich zur Verfügung stellen